

ANTONITERCITY

news

OKTOBER · NOVEMBER · DEZEMBER · 2025



AntoniterCityKirche
Evangelische Gemeinde Köln

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Antoniterkirche,

wir sind im letzten Quartal des Jahres angekommen. Die Tage werden immer kürzer und die Nächte länger. Diese letzten Monate des Jahres können manchmal eine gewisse Schwere haben. Vielleicht auch, weil im Monat November besonders viele Gedenktage verortet sind, die mit Tod und Sterben in Verbindung stehen. Doch das Gedenken ist elementarer Bestandteil unseres christlichen Lebens.

„Gedenken“ – dieses Wort klingt nach Rückblick, nach Stille, nach Erinnerung. Wir denken an Menschen, die nicht mehr bei uns sind. Wir erinnern uns an Momente der Freude, an Worte, die uns geprägt haben, an Lücken, die geblieben sind. Gedenken bedeutet aber nicht nur, zurückzuschauen. Es bedeutet auch, im Heute bewusst zu leben. Wir halten an der Erinnerung fest, weil sie uns zeigt, dass unser Leben mehr ist als Augenblick:

Wer erinnert, der würdigt. Wer gedenkt, der bezeugt: Diese Menschen, diese Erfahrungen, diese Geschichte gehören zu uns.

Aus christlicher Sicht ist Gedenken noch mehr. Wir glauben, dass die Toten nicht vergessen sind – sondern bei Gott. „*Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein*“ (Jesaja 43,1). Was für ein Trost: Vor Gott bleibt kein Name, keine Träne, keine Geschichte

verloren. Darum ist Gedenken für uns nicht nur Trauer, sondern auch Hoffnung. Wir dürfen uns erinnern – und zugleich vertrauen, dass Gott das Leben bewahrt, das uns so wertvoll ist. Ganz im Vertrauen, das Dietrich Bonhoeffer uns in so wunderbaren Zeilen hinterlassen hat:

**Von guten Mächten treu und still umgeben
behütet und getröstet wunderbar
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.**

**Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz
dann wolln wir des Vergangenen gedenken
und dann gehört dir unser Leben ganz.**

Wenn wir also innehalten, wenn wir Kerzen entzünden, wenn wir Namen nennen, dann tun wir es in dieser Hoffnung: Gott vergisst niemanden. Seine Treue trägt durch Zeit und Ewigkeit. In diesem Vertrauen wollen wir gemeinsam erinnern – und zugleich nach vorne schauen.

**Seien Sie behütet
und getröstet,**

■
Ihr Pfarrer
Markus Herzberg

INHALT

- 02 Editorial
- 04 Wege aus Trauer und Einsamkeit
- 08 Erklärt: Kultur des Gedenkens
- 12 AntoniterCityTours: Friedhöfe
- 14 Musik
- 18 Gedenken
- 19 Advent
- 20 AntoniterAbend
- 21 Kurs auf Zukunft
- 22 Kalender
- 38 Information
- 39 Das Team
- 40 Wir suchen



LIEBE LOUISA, WAS SIND DEINE AUFGABEN AN DER ANTONITERKIRCHE?

Ich leite hier die Evangelische Eintritts- und Informationsstelle. Außerdem betreue ich die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des AntoniterFoyers, die die Kirche für uns verlässlich offen halten, und engagiere mich beim „Offenen Ohr“. Zu diesem Seelsorgean-

gebot an jedem Mittwoch können Menschen einfach mit ihren Sorgen und Nöten vorbeikommen. Einmal im Monat organisiere ich zusammen mit Karin-Bettina Encke das Antoniter-Trauercafé. Dort finden Trauernde zusammen, die sonst möglicherweise keinen Ort haben um zu trauern, an liebe Menschen zu denken und sich darüber auszutauschen.

FLIESSEN AUCH PERSÖNLICHE ERFAHRUNGEN IN DEINE AUFGABEN EIN?

Das ist ein guter Punkt! Die Idee zum Trauercafé ist aus meiner eigenen Betroffenheit entstanden. Vor viereinhalb Jahren ist mein geliebter Opa gestorben und ich hatte damals keine Möglichkeit

zum Austausch. Ich habe mich damals allein und einsam gefühlt und auf der Suche nach einem Austausch mit anderen keinen Ort gefunden. Außerdem war Corona, d.h. es gab keine wirkliche Möglichkeit, diese Trauer zu bewältigen oder zu verarbeiten, Schritt für Schritt. Meinem Freundeskreis bin dann nach ein paar

>

WEGE AUS TRAUER UND EINSAMKEIT



>

ein INTERVIEW
MIT LOUISA NOACK

Wochen mit meiner Traurigkeit auch etwas auf die Nerven gegangen. Das ist gar nicht böse gemeint, aber man ist natürlich ein „Trauerkloß“. Das kann man ja auch im Nachhinein so bezeichnen. Und unser Trauercafé ist genau daraus entstanden: Einen Ort zu finden, an dem man trauern darf, an dem man nicht alleine ist und schrittweise diese Trauer bewältigen kann. Bewältigen, nicht vergessen! Wir geben jedem Trauernden einen Raum, zu sein, und auch jedem Verstorbenen. Wenn wir uns zusammensetzen und miteinander Kaffee trinken, wollen wir ja niemanden vergessen. Sondern es ist einfach ein Sein, ein Miteinander.

IN DEN SEELSORGE- GESPRÄCHEN GEHT ES VERMUTLICH AUCH UM EINSAMKEIT?

Ja. In beiden Formaten, beim „Offenen Ohr“ und im Trauercafé, begegnen mir Menschen, bei denen das Thema Einsamkeit eine Rolle spielt. Zunächst ist es sinnvoll, die Begriffe zu unterscheiden: Fühlt man sich „allein“ oder „einsam“? Wie fühlt sich das jeweils an? Was kann man dagegen tun? Darüber reden wir. Gerade nach großer Trauer fühlen sich Menschen einsam, die ihren Ehepartner verloren haben, Eltern oder auch Kinder. Im gemeinsamen Gespräch im AntoniterTrauercafé finden Menschen zusammen, die dann auch von anderen Angeboten unserer Gemeinde erfahren, z.B. vom Kochabend oder der Meditation. Viele aus dem „Offenen Ohr“ oder dem Trauercafé gehen

dann sogar anderen Tätigkeiten hier nach, um sich nicht mehr einsam zu fühlen. Das ist eine schöne Erfahrung!

GEGENSEITIGER AUSTAUSCH ALS WEG AUS DER ISOLATION?

Das trifft es. Viele Trauernde denken, sie sind mit ihrer Trauer allein. Und es ist ja oft auch so. Der Tod eines geliebten Menschen geschieht und man denkt, die Welt steht still. Aber die Welt dreht sich weiter. Nur für einen selbst ist dieser unfassbare Moment nicht zu greifen. Und erst, wenn man anderen begegnet und feststellt, okay, die trauern auch, denen geht es ähnlich, und ich bin mit meinen Gefühlen nicht allein auf der Welt; und ich habe außerdem hier einen Ort gefunden, an dem ich trauern kann, ohne anderen damit auf den Keks zu gehen. Denn für Trauer ist ja in unserer schnelllebigen Gesellschaft kaum Platz. Also bietet dieses Trauercafé einen Ort, wo genau das passiert: Ein Austausch, ein Miteinander und ein Aufgefangen-Werden.

EIN OFFENES GESPRÄCH KANN EINE MENGE IN BEWEGUNG SETZEN...

Ich habe erst kürzlich die Erfahrung gemacht, dass eine ganz junge Frau beim „Offenen Ohr“ war, und mir eine halbe Stunde ihr Herz ausgeschüttet hat, und einfach mal darüber geredet hat, was gerade alles schief läuft. Und ich glaube, dieses „einfach mal

reden dürfen“, dass jemand da ist, der zuhört... Ich glaube, das ist etwas ganz Seltenes. Es gibt professionelle psychotherapeutische Angebote, es gibt Kliniken, es gibt Ärzte... das ist natürlich logisch und hat seine Berechtigung. Aber ein Seelsorgeangebot wie das „Offene Ohr“ oder auch das Trauercafé gibt Raum, um einfach mal Gefühlen Luft zu machen: der Traurigkeit, der Ratlosigkeit, den Ängsten. Alles hat hier Raum.

AUFTANKEN IN DER BEZIEHUNG ZU GOTT?

Ja. Die 10-Minuten-Andachten sind dafür ein prototypisches Beispiel. Es passiert ganz häufig, dass mir Menschen nach dem Besuch der Andacht bei der Verabschiedung an der Tür sagen: „Danke für diesen Impuls! Danke für zehn Minuten Auszeit. Danke für diese Inspiration“. Und das gilt auch für mich selbst, wenn ich eine Andacht halte oder auch eine Andacht besuche: Jedes Mal nehme ich dieses Gefühl mit nach Hause: einen kurzen, von Gott inspirierten, formulierten Rat. Ein Gedanke, ein besonderer Moment der Erkenntnis, des Gedankenstoßes – für mich, die die Andacht hält, und auch für die Besuchenden. Das ist unglaublich wertvoll. Wir lassen ja in der Regel auch die Losung einfließen. Ich glaube, das ist etwas Besonderes, was uns auszeichnet, in unserem Bezug zu Gott. Wenn ich an meine Arbeit hier denke, fällt mir ein, dass ich das große Privileg habe, in meinem Glauben eine erfüllende Tätigkeit auszuüben. Ich

habe das wahnsinnige Glück, das was ich kann mit Gott zu verbinden. Das ist ein unglaublich schönes Gefühl. Das erleuchtet mich.

WARUM IST ES WICHTIG, DASS ES ORTE WIE DIE ANTONITERKIRCHE GIBT?

Wenn wir ehrlich sind, stellen wir fest, dass wir in unsicheren Zeiten leben. Kriege, Bedrohungen, Zukunftsängste. Die Menschen tragen viele Sorgen mit sich herum. Da sind wir mit der evangelischen Kirche und mit unserem Glauben ein „Fixpunkt“ – etwas, auf das man sich verlassen kann, auf das man bauen kann. Der Glaube hilft durch schwere Zeiten. Gott ist immer da. Das kann vielen Menschen ein Anker sein. Wir zeichnen bisher mehr Kircheintritte als im vergangenen Jahr, was mich sehr glücklich macht. Ich habe das Gefühl, dass wir für viele Menschen wieder ein Hoffnungsschimmer sind – ein Hoffnungsschimmer in wirren, harten Zeiten. Und gleichzeitig sind wir auch modern. Wir sind verbunden mit der LGBTQIA+ Szene. Unsere ganz unterschiedlichen Formate sprechen eine große Bandbreite von Menschen an. Meditation, Kirchenmusik, Literaturabende... Wir sind einfach vielseitig. Und ich glaube, das ist die richtige Mischung. ■

Das Interview
führte Manfred Loevenich

In einem **Gottesdienst gegen das Vergessen** gedenken wir jährlich am 9. November der Pogromnacht. Diese Gedenkveranstaltung trägt den hebräischen Namen „Sachor“, „Gedenke!“ Denn das Gedenken und Erinnern ist „der erste Schritt zur Erlösung“ und „Vergessen führt in die Gefangenschaft“ (Rabbi Baal Schem Tov). In diesem Jahr begehen wir dieses Gedenken im Gottesdienst mit Bachkantate. In der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts markiert der 9. November gleich mehrfach **einen epochalen Wendepunkt**. 1918: Ausrufung der Republik. 1923: Hitler-Ludendorff-Putsch. 1938: Novemberpogrom. 1989: Fall der Berliner Mauer. So ist der 9. November ein höchst ambivalenter Tag, an dem verschiedene Feier- und Gedenkstunden zusammenfallen.

Die Judenverfolgung, die in der Nacht zum **9. November 1938** einen ersten grausamen Höhepunkt fand, ist mit keinem anderen geschichtlichen Geschehen vergleichbar: 1.200 Synagogen wurden in Brand gesetzt, zahllose Geschäfte und Wohnungen verwüstet, jüdische Mitbürger gedomt und ermordet. Die antisemitischen Gewaltmaßnahmen waren organisiert vom NS-Regime, das die Diskriminierung und Verfolgung der jüdischen Bevölkerung seit 1933 systematisch vorangetrieben hatte. Am Ende dieser Entwicklung stand die „Schoah“, von den Nationalsozialisten abgrundtief zynisch als „Endlösung“ bezeichnet. Das hebräische Wort „Schoah“ (Katastrophe bzw. Untergang) wird für die systematische Ermordung

von sechs Millionen Jüdinnen und Juden unter der nationalsozialistischen Herrschaft verwendet. Der Begriff „Holocaust“ bezieht die systematische Verfolgung und Vernichtung anderer Gruppen mit ein.

„ **Aus der Vergangenheit nichts gelernt?** „

Doch 80 Jahre nach dieser Massenvernichtung schwindet das Wissen um „Holocaust“ und „Schoah“ zusehends, vor allem bei der jüngeren Generation, wie eine in diesem Jahr veröffentlichte repräsentative **Umfrage der „Jewish Claims Conference“** zeigt. Zu der Frage „Was ist der Holocaust?“ wurden 2023 jeweils etwa 1.000 Menschen in den USA, in Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Österreich, Polen, Ungarn und Rumänien befragt. Vor allem junge Menschen zeigten bei diesen Fragen erschreckende Wissenslücken.

Bei der Befragung in Deutschland gaben etwa 40 % der 18- bis 29-jährigen an, nicht gewusst zu haben, dass etwa sechs Millionen Jüdinnen und Juden ermordet wurden. 15 % glaubten, es seien weniger als zwei Millionen gewesen. Zwei Prozent aller in der Bundesrepublik Befragten waren der Auffassung, der „Holocaust“ habe überhaupt nicht stattgefunden. In sieben der acht untersuchten Länder glaubten mindestens 20 % der Befragten, dass zwei Millionen oder weniger Menschen jüdischen Glaubens wäh-

>



**KULTUR
DES
GEDENKENS**

rend des Holocaust ermordet wurden. In fast allen an der Umfrage beteiligten Ländern herrschte bei der Hälfte oder einer Mehrheit der Befragten die Sorge, dass sich etwas wie der Holocaust wiederholen könnte.

„Erinnern und gegensteuern

Alarmiert über die Ergebnisse der Umfrage betonte Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, dass der „besorgniserregende **Anstieg antisemitischer verbaler und körperlicher Gewalt**, den wir in Deutschland beobachten, seine Wurzeln zu einem großen Teil in der Desinformation und dem Mangel an Informationen über den Holocaust“ hat. In Anbetracht des fehlenden Wissens sind Politik, Bildung und Medien gefordert, dem gemeinsam gegenzusteuern.

Auch die Kirchen sind hier in besonderer Weise gefragt. Gedenken und Erinnern gehören schon immer zu den Kernaufgaben, ja zur „DNA“ der christlichen Existenz. „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ heißt es in jeder **Feier des Heiligen Abendmahls**. Das Kirchenjahr ist ein lebendiger Zyklus der Erinnerung an die Heils-taten Gottes im Leben Jesu Christi. Die Reformation Martin Luthers begrüßte das Gedenken der Heiligen als Vorbilder für unser heutiges Leben und Handeln. In Politik und Gesellschaft immer wieder den Finger in die Wunde zu legen, gesellschaftliche

Misstände aufzudecken und an den biblischen Maßstäben auszurichten ist zentraler Ausdruck protestantischen Selbstverständnisses. „Ein Volk ohne Vision geht zugrunde“, mahnte Dorothe Sölle. Visionen für die Zukunft aber nähren sich aus der Erinnerung an Gottes guten Plan mit den Menschen und dieser Welt.

Gerade der November ist der Monat des Gedenkens. Er endet traditionell mit dem **Toten- oder Ewigkeitssonntag**, eine Woche vor dem ersten Advent. Mit dem Psalmwort „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“ (Psalm 90,12) erinnert dieser Gedenktag daran, dass das Leben vergänglich ist und dass der Tod ein Teil des Lebens ist. Beim Nachdenken über die Endlichkeit des Lebens geht es aber nicht nur um Trauer, sondern auch darum, das Leben bewusster zu gestalten und die uns gegebene Zeit sinnvoll zu nutzen. Gleichzeitig gedenken wir an diesem Tag unserer Verstorbenen.

„Auf dass wir klug werden...“

Die Liste der Erinnerungs- und Gedenktage an der Antoniterkirche ließe sich noch lange fortsetzen. Seit 1996 findet hier am 27. Januar die **zentrale Gedenkveranstaltung der Stadt Köln** für die Opfer des Nationalsozialismus statt. In dieser Gedenkfeier, am Tag der Befreiung der Konzentrations- und Vernichtungslager in Auschwitz durch die Rote Armee, wird in jedem Jahr an eine andere

Gruppe von Menschen erinnert, die vom NS-Terror verfolgt wurden. Eine weitere Form des Erinnerns ist die jährliche **Musikalische Gedenkstunde zum Welt-AIDS-Tag** gemeinsam mit der Aidshilfe Köln e.V. Sie ist Ausdruck der Solidarität mit Menschen mit HIV bzw. AIDS und unseres Engagements für eine offene, vielfältige Gesellschaft. Außerdem soll diese Feier immer noch bestehenden Berührungsängsten entgegenwirken. Im Mittelpunkt steht die Erinnerung an all jene Menschen, die infolge der Infektion verstorben sind und für die in einem gemeinsamen Ritual Kerzen entzündet werden.

„Erinnerung drückt Wertschätzung aus

Seit 2006 feiern wir in Köln einmal im Monat den ökumenischen **Gottesdienst für die Unbedachten**, im jährlichen Wechsel zwischen der Antoniterkirche und St. Aposteln. In einer würdigen Feier wird an jene Menschen erinnert, die durch das Ordnungsamt der Stadt Köln ohne eine eigene Trauerfeier beerdigt worden sind. Das Gedenkbuch, aus dem während des Gottesdienstes die Namen der Verstorbenen vorgelesen werden, findet seinen Platz in einer Vitrine unter dem Kruzifix am Taufstein. So hält dieses Buch die Erinnerung an die Verstorbenen wach und schafft einen dauerhaft-

ten **Ort des Gedenkens**. Immer im November wird dieses grundlegende Anliegen „über die Kirchenmauern hinaus“ öffentlich sichtbar, wenn das Buch mit den Namen der Verstorbenen in einer Prozession („Translatio“) von der Antoniterkirche über die Schildergasse und den Neumarkt nach St. Aposteln getragen wird (bzw. umgekehrt). Ein starkes Zeichen, wenn die „Unbedachten“ in dieser Weise Beachtung, Respekt und Würdigung erfahren!

Weitere Zeichen des Gedenkens setzen an der Antoniterkirche der Reformationstag (31.10.) und der Gedenktag der Heiligen (01.11.), der Gottesdienst zum CSD, besondere Gedenkstunden oder -orte zu aktuellen Anlässen (z.B. zum Krieg in der Ukraine oder zu dem Krieg in Israel und Palästina). Diese Gottesdienste und Gedenkstunden im Jahresverlauf regen dazu an, aus der Erinnerung neue Kraft, Klarheit und Orientierung zu gewinnen, denn:

„Wer gedenkt, gestaltet Gegenwart und Zukunft.“

Ihr Markus Herzberg

KULTUR DES GEDENKENS

Liebe Freundinnen und Freunde der AntoniterCityTours

Friedhöfe sind weit mehr als nur Orte des Abschieds und der Trauer. Sie schaffen eine lebendige Erinnerungskultur und sind Begegnungsorte für die Hinterbliebenen. Sie erinnern uns oft an beinahe vergessene Geschichten, geben uns Gelegenheit in der Gegenwart innezuhalten und weisen uns Wege in die Zukunft. Auf unseren Friedhofswanderungen verbinden wir Tod und Leben, blicken in Vergangenheit, auf die Gegenwart und in die Zukunft. Dabei legen wir immer wieder neue Schwerpunkte: Mal betrachten wir Engel, mal besondere Frauen, ein anderes Mal Karnevalist*innen oder Künstler*innen, die die Geschichte unserer Stadt geprägt haben und immer noch prägen.

Herzlich laden wir Sie dazu ein, mit uns Geschichten zu entdecken und die verschiedenen Friedhöfe unserer Stadt als Orte voller Vielfalt und Überraschungen neu kennenzulernen.

Dirk Vergin und das Team
der AntoniterCityTours

Samstag, 25. Oktober, 15.30 Uhr
Ein Engel-Weg
Spirituelle Rundgang mit
Armin Beuscher

Engel in Stein oder Bronze, in eherner Strenge, niedlich geflügelt oder mit feurigem Schwert: Auf Melaten begegnen uns Engel als Tröstende, Begleitende oder Wegweisende zum Himmel, als Zeugen der Auferstehung oder Hüter des Grabes Jesu. Ihnen nicht unähnlich sind die geflügelten Todesgenien, die eine Fackel in der Hand halten, deren Flamme erlischt.

Sonntag, 2. November, 11 Uhr
Der Kölner Ostfriedhof
Friedhofsführung mit
Günter Leitner

Der Ostfriedhof nahe dem Königsforst wurde 1948 als reiner Waldfriedhof eröffnet. Ursprünglich durften dort nur Holzkreuze, Holzdenkmäler und Natursteine als Grabsteine verwendet werden, was sich in den letzten Jahren geändert hat. Es gibt große Grünräume für Baumbestattungen und eine Gedenkstätte zur Erinnerung an ein Zwangsarbeiterlager.

Sonntag, 23. November, 14 Uhr
Der Geusenfriedhof
Friedhofsführung mit
Dagny Lohff

Im Jahr 1576 angelegt, war der Geusenfriedhof bis 1829 die ausschließliche Begräbnisstätte der Protestanten in Köln. Eine katholische Adelige hatte ein Grundstück vor dem Weyertor gestiftet, 1875 fand auf dem Geusenfriedhof die letzte Beerdigung statt. Die Grabdenkmäler erzählen ausführliche Geschichten.



Weitere Informationen
zu Treffpunkt, Preis etc.
auf der Homepage
www.antonitercitytours.de

Liebe Freund:innen der Musik an der Antoniterkirche,

wie immer ist das letzte Quartal des Jahres dasjenige mit dem größten Musikangebot. **Eine kleine Auswahl der Highlights:** Im letzten Jahr konnten Sie den Bariton Thomas Busch mit der „Winterreise“ im Antonius Saal hören, begleitet von Silke Hamburger am Klavier, am 7.11. sind die beiden, verstärkt um die Sopranistin Julia Giebel, wieder zu Gast, diesmal mit Schumanns „Myrthen“. Janning Trumann, exzellenter Posaunist und in der Jazz-Szene ein bekannter Name,

z.B. als einer der Köpfe hinter der „Cologne Jazz Week“, ist eine Woche später ganz „klassisch“ unterwegs als Solist beim Konzert des Orchesters der Antoniterkirche. Auf dem Programm stehen Komponisten des 20. Jahrhunderts, u.a. Harald Genzmer und Lars-Erik Larsson.

Zwei Tage vor dem 2. Advent wird es dann **adventlich/weihnachtlich:** Der Kammerchor CONSTANT singt a cappella Chorwerke von Schumann, Arnold Mendelssohn, Judith Weir u.a. Am 12. Dezember folgt, schon traditionell, der „musikalische Adventskalender“ mit weihnachtlicher Musik aus diversen Jahrhunderten. Sollten Sie dieses Format noch nicht

kennen: Theresa Nelles, Stefan Horz und Matthias Höhn sind ein Trio, das an Vielseitigkeit kaum zu übertreffen sein dürfte. Beste Unterhaltung ist garantiert! Das dritte große Weihnachtskonzert bestreitet wenige Tage vor dem Heiligabend der Gospelchor „Light of Life“ unter Leitung von Angelika Reehag. Die Freitage im Dezember sollten Sie sich also alle freihalten!

Es gibt auch **dreimal Jazz** im neuen Quartal, einen Jazzgottesdienst mit ungewöhnlicher Besetzung am 19. Oktober, diverse

Duos im „Forum Antoniter-Musik“ am 8. November und mit Marcus Bartelt und Martin Sasse noch zwei richtig große Namen am 28. November.

**Seien Sie zu allen
Veranstaltungen
herzlich eingeladen,**

■
Ihr Johannes Quack



Bachkantaten-Gottesdienste

Sonntag

12.10.2025 | 18 Uhr
 „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ BWV 117
 Eva Nesselrath, Alt
 Johannes Klüser, Tenor
 Arndt Schmacher, Bass
 Ein Instrumentalensemble
 Kantorei und Projektchor der
 Ev. Kirchengemeinde Frechen
 Leitung: Yuko Nishimura-Kopp
 Liturgie: Pfarrer Dr. Kenke

Sonntag

09.11.2025 | 18 Uhr
 Gottesdienst
 gegen das Vergessen
 „Ihr, die ihr euch von Christo
 nennt“ BWV 164
 Susanne König, Sopran
 Anna Fischer, Alt
 Peter Schmitz, Tenor
 Norbert Keßler, Bass
 Capella Moeneris
 Leitung: Leonard Klimpke
 Liturgie: Pfarrer Herzberg

Sonntag

14.12.2025 | 18 Uhr
 „Nun komm,
 der Heiden Heiland“ BWV 62
 Lisa Kastenholz, Sopran
 Greta Semar, Alt
 Wolfgang Klose, Tenor
 Norbert Keßler, Bass
 Ein Instrumentalensemble
 Chor der Antoniterkirche
 Leitung: KMD Johannes Quack
 Liturgie: Prädikant Weiler

KirchenTöne

Freitag

10.10.2025 | 18.15 Uhr
 Werke von Felix Mendelssohn
 Bartholdy, Franz Liszt
 und Max Reger
 Wenying Wu, Orgel

Freitag

17.10.2025 | 18.15 Uhr
 Werke von Johann Seb. Bach,
 Théodore Dubois, Naji Hakim u.a.
 Prof. Johannes Geffert, Orgel

Freitag

24.10.2025 | 18.15 Uhr
 Musik für Orgel und Akkordeon
 Werke von Johann Seb. Bach,
 César Franck, Maurice Duruflé u.a.
 Nepomuk Golding, Akkordeon
 Ruth Dobernecker, Orgel

Freitag

07.11.2025 | 18.30 Uhr
 Robert Schumann: „Myrthen“
 Julia Giebel, Sopran
 Thomas Busch, Bariton
 Silke Hamburger, Klavier
 Citykirchenzentrum

Freitag

14.11.2025 | 18.15 Uhr ²⁰
 Werke von Harald Genzmer,
 Lars-Erik Larsson,
 Oskar Frederik Lindberg u.a.
 Janning Trumann, Posaune
 Orchester der Antoniterkirche
 Leitung: KMD Johannes Quack

Freitag

21.11.2025 | 18.15 Uhr
 Musik zum Ende des Kirchenjahres
 Werke von Johann Seb. Bach,
 Sigfrid Karg-Elert, Jean Langlais u.a.
 KMD Johannes Quack, Orgel

Freitag

28.11.2025 | 18.30 Uhr
 „Still here“
 Marcus Bartelt, Baritonsaxophon
 Martin Sasse, Piano
 Citykirchenzentrum
Eintritt: 15 / 12 Euro

Freitag

05.12.2025 | 19.30 Uhr
 „An die Sterne“ –
 Chormusik zum Advent
 Werke von Robert Schumann,
 Arnold Mendelssohn, Judith
 Weir, Dobrinka Tabakova u.a.
 Kammerchor CONSTANT
 Leitung: Judith Mohr

Freitag

12.12.2025 | 19.00 Uhr ²⁰
 Musikalischer Adventskalender
 24x Weihnachtliches vom
 Mittelalter bis „White Christmas“
 Theresa Nelles, Sopran
 Stefan Horz, Orgel & Keyboards
 Matthias Höhn, Dudelsack/
 Saxophon/Blockflöte/Melodica
Eintritt 10 / 7 Euro

Freitag

19.12.2025 | 20.00 Uhr
 Weihnachtskonzert
 Gospelchor „Light of Life“
 Leitung: Angelika Reehag

Forum AntoniterMusik

Samstag

08.11.2025 | 19.00 Uhr ²⁰
 Das Montepulciano-Projekt –
 Gesang und Klavier im Dialog
 Studierende der Hochschule
 für Musik und Tanz Köln
 Citykirchenzentrum
Eintritt: 18 / 9 Euro

Jazzgottesdienst

Sonntag

19.10.2025 | 18.00 Uhr
 Changes – Jazz trifft Liturgie
 Berthold Crysmann, Vibraphon
 Johannes Quack,
 Klavier und Melodica
 Citykirchenzentrum

Orgelvesper

Sonntag

16.11.2025 | 18.00 Uhr
 „Was mein Gott will,
 das g'scheh allzeit“ –
 Werke von Johann Seb. Bach,
 Antonio Vivaldi,
 Felix Mendelssohn Bartholdy
 und Henri Mulet
 KMD Andreas Meisner, Orgel
 Liturgie: Pfarrer Prof. Dr. Wirth

ALLE KIRCHENTÖNE

EINTRITT FREI

■ AUSNAHMEN ■

28.11. UND 12.12.25

**Sonntag,
9. November, 18 Uhr**

**🕍 – Gottesdienst
gegen das Vergessen**

In diesem Jahr begehen wir das Gedenken des Jahrestags der Pogromnacht im Rahmen eines Gottesdienstes mit Bachkantate. Die „Capella Moeneris“ unter der Leitung von Leonard Klimpke bringt die Kantate „Ihr, die ihr euch von Christo nennt“ (BWV 164) zur Aufführung. Mehr dazu auf S. 8-11.

**Mittwoch,
12. November, 18.30 Uhr**

**TheoLogisch – Erinnerung als
Auftrag, Podiumsgespräch zur
Erinnerungskultur im Wandel**

In der Reihe TheoLogisch der Melanchthon Akademie und der AntoniterCityKirche ergründen wir im Dialog Fragen des Lebens und des Glaubens. Einem Impuls von Markus Herzberg zum Stellenwert des Gedenkens an der Antoniterkirche folgt ein Podiumsgespräch über „Erinnerung als Auftrag“, mit Gästen aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft.

**Sonntag,
30. November, 18 Uhr**

**Musikalische Gedenkstunde
zum Welt-AIDS-Tag**

Die Gedenkstunde mit der Aidshilfe Köln e.V. entspringt unserem gemeinsamen Engagement für eine offene, vielfältige Gesellschaft. Wenn zum Gedenken an die an AIDS Verstorbenen Kerzen entzündet werden, ist dies ein starkes Zeichen der Solidarität mit Menschen mit HIV und AIDS. Leitung: Markus Herzberg, es singen die „Zauberflöten – Chor schwuler Männer“.



**Samstag,
29. November, 18 Uhr**

**Ökumenische Vesper
zur Eröffnung der Adventszeit**

Mit dieser Vesper in der Basilika St. Aposteln beginnen Pfarrer Herzberg und Pfarrer Dr. Meiering den Ersten Advent und das neue Kirchenjahr in ökumenischer Verbundenheit. Die Cappella vocale St. Aposteln und Andie Ruster an der Orgel gestalten die Vesper unter der musikalischen Leitung von Meik Impehoven mit Motetten und Liedsätze zum Advent.

**Sonntag,
30. November, 15 Uhr**

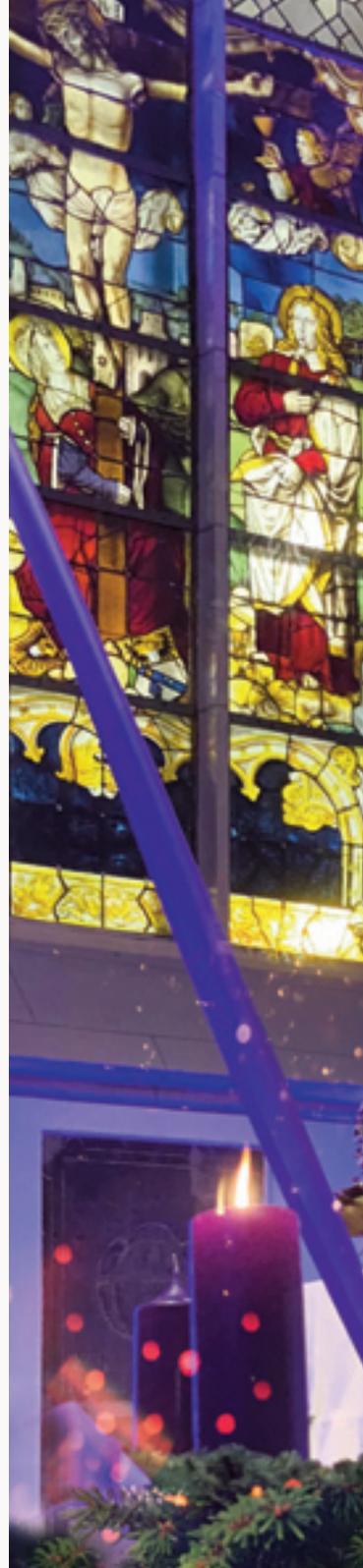
**Adventskonzert
der StattGarde Colonia Ahoj**

Die StattGarde Colonia Ahoj, einer der jüngsten Vereine im Kölner Karneval, stellte in der vergangenen Session das Dreigestirn und hat maßgeblich zur Akzeptanz der queeren Community im traditionellen Karneval beigetragen. Nun gestalten der Shantychor und die Bordkapelle der StattGarde, die viele aus dem CSD-Gottesdienst kennen, erstmals ein eigenes Adventskonzert in der Antoniterkirche.

**Sonntag,
14. Dezember, 15 Uhr**

**Großes Weihnachtskonzert
mit Rainbow Symphony Cologne**

Das Rainbow Symphony Cologne setzt musikalische Akzente gegen Diskriminierung jeglicher Art und verzaubert sein Publikum immer wieder mit hinreißenden Melodien. Im letzten Jahr mündete das fulminante Weihnachtskonzert in einem beschwingten Walzerreigen. Auch in diesem Jahr dürfen Sie sich auf Überraschungen freuen! Durch das Programm führt Markus Herzberg.





INSIDE karneval

Mittwoch
26. November
19:00 Uhr

Antonius Saal
Citykirchenzentrum

Prinz und Jungfrau
lassen die emotionale
Session 2024/25
Revue passieren

Mit René Klöver
Prinz René I.

Hendrik Ermen
Jungfrau Marlis

Markus Herzberg
Moderation



**Gemeinde im
Wandel – Ihre Ideen
sind gefragt!**

**Beteiligungsworkshops
zur künftigen
Angebotsstruktur**

Sechs Workshops laden ein,
gemeinsam Schwerpunkte
für die Zukunft zu setzen.
Diskutieren Sie mit zu
Angeboten, Zielgruppen,
Ressourcen und neuen Ideen!

MITDENKEN. MITREDEN. MITGESTALTEN.

■ Leben begleiten
Seelsorge, Senioren-,
Trauer- und Unter-
stützungsangebote

Mo, 22.09.2025
17:30–20:30 Uhr
Christuskirche

■ Ins Leben wachsen
Angebote für Kinder,
Jugendliche &
Familien

Sa, 29.11.2025
14:00–18:00 Uhr
Antoniterkirche

■ Menschen helfen
Kirchenasyl, Tafel,
Diakonie, Spendenprojekte

Mo, 06.10.2025
18:00–21:00 Uhr
Kartäuserkirche

■ Kultur & Gemeinschaft erleben
Konzerte, Ausstellungen,
gemeinsames Essen, Fahrten

Mi, 17.12.2025
18:00–21:00 Uhr
Christuskirche

■ Spiritualität vertiefen
Gottesdienste,
Gesprächskreise,
Meditation, Pilgern

Do, 13.11.2025
18:00–22:00 Uhr
Antoniterkirche

■ Kirche & Gesellschaft
gestalten
Dialog zwischen Politik,
Glaube und Gesellschaft

Do, 22.01.2026
17:30–20:30 Uhr
Antoniterkirche

Jetzt mitmachen!
Informationen und
Anmeldung unter:



- 01.** Mittwoch 16:00 **Offenes Ohr**
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 04.** Samstag 11:00-13:00 **Raum für Segen**
Handauflegung und Gebet
Segens-Team
Antoniterkirche
- 05.** Sonntag 10:00 **Evangelische Messe zum Erntedankfest**
Peter Scheerer, Trompete
KMD Udo Witt, Orgel
Pfarrer Herzberg
Anschließend Kartoffelsuppe-Essen
- 07.** Dienstag 11:00-12:45 **Ein anderer Tempel –
Theologische Akademie am Vormittag** ▶
Information und Anmeldung: S. 36
Citykirchenzentrum
- 08.** Mittwoch 16:00 **Offenes Ohr**
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 08.** Mittwoch 18:30 **Meditation**
Innehalten, loslassen, zur Ruhe kommen
Meditationslehrerin Sandra Thomas
Citykirchenzentrum
- 10.** Freitag 18:15 **KirchenTöne**
Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy,
Franz Liszt und Max Reger
Wenyng Wu, Orgel

- 12.** Sonntag 10:00 **Evangelische Messe**
17. Sonntag nach Trinitatis
Pfarrer Herzberg
- 12.** Sonntag 18:00 **Gottesdienst mit Bachkantate**
„Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ BWV 117
Eva Nesselrath, Alt
Johannes Klüser, Tenor
Arndt Schmacher, Bass
Ein Instrumentalensemble
Kantorei und Projektchor
der Ev. Kirchengemeinde Frechen
Leitung: Yuko Nishimura-Kopp
Liturgie: Pfarrer Dr. Kenke
- 14.** Dienstag 18:00 **Kochabend**
In Kooperation mit „Start with a friend“
Martin Weiler und SwaF-Team
Citykirchenzentrum
- 15.** Mittwoch 16:00 **Offenes Ohr**
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 17.** Freitag 10:30 **Freitagstreff für Senior*innen**
„Der Kölner Dom und die Juden“
Führung und Vortrag mit Dr. Thomas Van Nies
Kölner Dom, Domkloster 4, 50667 Köln
Mit Anmeldung

- 17.** Freitag 18:15
KirchenTöne
Werke von Johann Seb. Bach,
Théodore Dubois, Naji Hakim u.a.
Prof. Johannes Geffert, Orgel
- 19.** Sonntag 10:00
Evangelische Messe
18. Sonntag nach Trinitatis
Pfarrer Prof. Dr. Wirth
- 19.** Sonntag 18:00
**Changes – Jazz trifft Liturgie
Jazzgottesdienst**
Berthold Crysmann, Vibraphon
Johannes Quack, Klavier und Melodica
Pfarrerin Thomas-Landgrebe
Citykirchenzentrum
- 21.** Dienstag 18:00
Gottesdienst für die Unbedachten
Pater Kessler SJ
- 22.** Mittwoch 16:00
Offenes Ohr
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 24.** Freitag 18:15
KirchenTöne
Musik für Orgel und Akkordeon
Werke von Johann Seb. Bach, César Franck,
Maurice Duruflé u.a.
Nepomuk Golding, Akkordeon
Ruth Dobernecker, Orgel
- 26.** Sonntag 10:00
Evangelische Messe
19. Sonntag nach Trinitatis
Pfarrer Herzberg

- 28.** Dienstag 11:00-12:45
**Ein anderer Tempel –
Theologische Akademie am Vormittag** ▶
Information und Anmeldung: S. 36
Citykirchenzentrum
- 28.** Dienstag 17:30-19:00
AntoniterTrauercafé
Trauerbegleiterin Louisa Noack
Prädikantin Karin-Bettina Encke
Citykirchenzentrum
- 29.** Mittwoch 16:00
Offenes Ohr
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 29.** Mittwoch 18:30
Meditation
Innehalten, loslassen, zur Ruhe kommen
Meditationslehrerin Sandra Thomas
Citykirchenzentrum
- 31.** Freitag 18:00
Reformationstag
Evangelische Messe
Geo del Valle Miranda, Trompete
KMD Johannes Quack, Orgel
Pfarrer Herzberg

- 01.** Samstag 10:00 **Allerheiligen**
Evangelische Messe zum Gedenktag der Heiligen mit Gregorianischem Gesang
Oekumenische Choralschola Köln
Leitung: Manfred Loevenich
Pfarrer Herzberg
- 02.** Sonntag 10:00 **Evangelische Messe**
20. Sonntag nach Trinitatis
Prädikant Weiler
- 04.** Dienstag 11:00-12:45 **Ein anderer Tempel – Theologische Akademie am Vormittag** ▶
Information und Anmeldung: S. 36
Abweichender Ort: Melanchthon-Akademie, Sachsenring 6, 50677 Köln
- 05.** Mittwoch 16:00 **Offenes Ohr**
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 05.** Mittwoch 18:30 **Meditation**
Innehalten, loslassen, zur Ruhe kommen
Meditationslehrerin Sandra Thomas
Citykirchenzentrum
- 07.** Freitag 10:00 **Freitagstreff für Senior*innen**
Sicheres Leben für Senior*innen im Alltag
Sigrid Jung von der Kriminalpolizei Köln informiert
Citykirchenzentrum

- 07.** Freitag 18:30 **KirchenTöne** 20
Robert Schumann: „Myrthen“
Julia Giebel, Sopran; Thomas Busch, Bariton
KMD Silke Hamburger, Klavier
Citykirchenzentrum
- 08.** Samstag 11:00-13:00 **Raum für Segen**
Handauflegung und Gebet
Segens-Team
Antoniterkirche
- 08.** Samstag 19:00 **Forum AntoniterMusik** 20
Das Montepulciano-Projekt –
Gesang und Klavier im Dialog
Studierende der HFMT Köln
Citykirchenzentrum
Eintritt: 18 / 9 Euro
- 09.** Sonntag 10:00 **Evangelische Messe**
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
Pfarrer Herzberg
- 09.** Sonntag 18:00 **יָדוּר – Gottesdienst gegen das Vergessen am Jahrestag der Pogromnacht – Gottesdienst mit Bachkantate**
„Ihr, die ihr euch von Christo nennt“ BWV 164
Susanne König, Sopran
Anna Fischer, Alt
Peter Schmitz, Tenor
Norbert Keßler, Bass
Capella Moeneris
Leitung: Leonard Klimpke
Liturgie: Pfarrer Herzberg
Information: S. 18
- 11.** Dienstag 11:00-12:45 **Ein anderer Tempel – Theologische Akademie am Vormittag** ▶
Information und Anmeldung: S. 36
Citykirchenzentrum

- 12.** Mittwoch 16:00 **Offenes Ohr**
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 12.** Mittwoch 18:30 **TheoLogisch – Erinnerung als Auftrag, Podiumsgespräch zur Erinnerungskultur im Wandel**
Information: S. 18
Citykirchenzentrum
- 14.** Freitag 18:15 **KirchenTöne** 
Werke von Harald Genzmer, Lars-Erik Larsson, Oskar Frederik Lindberg u.a.
Janning Trumann, Posaune
Orchester der Antoniterkirche
Leitung: KMD Johannes Quack, Orgel
- 16.** Sonntag 10:00 **Evangelische Messe**
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
Pfarrer Prof. Dr. Wirth
- 16.** Sonntag 18:00 **Orgelvesper**
„Was mein Gott will, das g'scheh allzeit“
Werke von Johann Seb. Bach, Antonio Vivaldi, Felix Mendelssohn Bartholdy und Henri Mulet
KMD Andreas Meisner, Orgel
Pfarrer Prof. Dr. Wirth
- 18.** Dienstag 11:00-12:45 **Ein anderer Tempel – Theologische Akademie am Vormittag** 
Information und Anmeldung: S. 36
Citykirchenzentrum

- 18.** Dienstag 18:00 **Translatio – Überführung des Gedenkbuchs für die Unbedachten**
Prozession von der Antoniterkirche nach St. Aposteln
Team der Gottesdienste für die Unbedachten
Beginn in der Antoniterkirche
- 19.** Mittwoch 16:00 **Offenes Ohr**
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 19.** Mittwoch 18:00 **Buß- und Bettag – Bußgottesdienst**
Pfarrer Herzberg
- 19.** Mittwoch 18:30 **Meditation**
Innehalten, loslassen, zur Ruhe kommen
Meditationslehrerin Sandra Thomas
Citykirchenzentrum
- 21.** Freitag 10:30 **Freitagstreff für Senior*innen**
„KOLLWITZ NEU SEHEN“
Führung im neu eröffneten Käthe Kollwitz Museum
Neumarkt 18-24, 50667 Köln
Mit Anmeldung
- 21.** Freitag 18:15 **KirchenTöne**
Musik zum Ende des Kirchenjahres
Werke von Johann Seb. Bach, Sigfrid Karg-Elert, Jean Langlais u.a.
KMD Johannes Quack, Orgel

- 22.** Samstag 18:00 **Vorabendmesse zum Totensonntag**
Totengedenken der Verstorbenen des
Kölner Männer-Gesang-Vereins (KMGV)
Mitglieder des KMGV
Pfarrer Herzberg
- 23.** Sonntag 10:00 **Ewigkeitssonntag – Totensonntag**
Evangelische Messe
mit Gedenken der verstorbenen
Gemeindeglieder
Letzter Sonntag des Kirchenjahres
Pfarrer Herzberg
- 23.** Sonntag 18:00 **Taizé-Gottesdienst**
Musik: Thomas Frerichs
Pfarrer Herzberg
- 25.** Dienstag 11:00-12:45 **Ein anderer Tempel –
Theologische Akademie am Vormittag** ▶
Information und Anmeldung: S. 36
Citykirchenzentrum
- 25.** Dienstag 17:30-19:00 **AntoniterTrauercafé**
Trauerbegleiterin Louisa Noack
Prädikantin Karin-Bettina Encke
Citykirchenzentrum
- 26.** Mittwoch 16:00 **Offenes Ohr**
Louisa Noack
Antoniterkirche

- 26.** Mittwoch 19:00 **AntoniterAbend – Inside Karneval**
Aus dem Kölner Dreigestirn 2024/25:
René Klöver (Prinz René I.)
Hendrik Ermen (Jungfrau Marlis)
Moderation: Markus Herzberg
Information: S. 20
- 28.** Freitag 18:30 **KirchenTöne**
„Still here“
Marcus Bartelt, Baritonsaxophon
Martin Sasse, Piano
Antonius Saal
Eintritt: 15 / 12 Euro
- 29.** Samstag 18:00 **Ökumenische Vesper
zur Eröffnung der Adventszeit**
Cappella vocale St. Aposteln
Andie Ruster, Orgel
Leitung: Meik Impekoven
Pfarrer Herzberg, Pfarrer Dr. Meiering
St. Aposteln
Information: S. 19
- 30.** Sonntag 10:00 **Evangelische Messe**
1. Sonntag im Advent
Pfarrer Herzberg
- 30.** Sonntag 15:00 **Adventskonzert der StattGarde Colonia Ahoj**
mit dem Shantychor und der Bordkapelle
Information: S. 19
- 30.** Sonntag 18:00 **Musikalische Gedenkstunde zum Welt-AIDS-Tag**
Zauberflöten – Chor schwuler Männer
Pfarrer Herzberg
Information: S. 18

- 02.** Dienstag 11:00-12:45 **Ein anderer Tempel – Theologische Akademie am Vormittag** ▶
Information und Anmeldung: S. 36
Citykirchenzentrum
- 03.** Mittwoch 16:00 **Offenes Ohr**
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 03.** Mittwoch 18:30 **Meditation**
Innehalten, loslassen, zur Ruhe kommen
Meditationslehrerin Sandra Thomas
Citykirchenzentrum
- 05.** Freitag 10:00 **Freitagstreff für Senior*innen**
Heilige Spiele – Eine Filmwanderung
zu Johann Sebastian Bach
von Rüdiger Sünner
Citykirchenzentrum
- 05.** Freitag 19:30 **KirchenTöne**
„An die Sterne“ – Chormusik zum Advent
Werke von Robert Schumann,
Arnold Mendelssohn, Judith Weir,
Dobrinka Tabakova u.a.
Kammerchor CONSTANT
Leitung: Judith Mohr
- 06.** Samstag 11:00-13:00 **Raum für Segen**
Handauflegung und Gebet
Segens-Team
Antoniterkirche
- 07.** Sonntag 10:00 **Evangelische Messe**
2. Sonntag im Advent
Prädikantin Encke
- 09.** Dienstag 11:00-12:45 **Ein anderer Tempel – Theologische Akademie am Vormittag** ▶
Information und Anmeldung: S. 36
Citykirchenzentrum

- 09.** Dienstag 18:00 **Kochabend**
In Kooperation mit „Start with a friend“
Martin Weiler und SwaF-Team
Citykirchenzentrum
- 10.** Mittwoch 16:00 **Offenes Ohr**
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 12.** Freitag 19:00 **KirchenTöne** ²⁰
Musikalischer Adventskalender
24x Weihnachtliches vom Mittelalter bis
„White Christmas“
Theresa Nelles, Sopran
Stefan Horz, Orgel & Keyboards
Matthias Höhn, Dudelsack/
Saxophon/Blockflöte/Melodica
Eintritt 10 / 7 Euro
- 14.** Sonntag 10:00 **Evangelische Messe**
3. Sonntag im Advent
Pfarrer Herzberg
- 14.** Sonntag 15:00 **Großes Weihnachtskonzert mit Rainbow Symphony Cologne**
Rainbow Symphony Cologne
Leitung: Georg Razumovskij
Moderation: Markus Herzberg
Information: S. 19
- 14.** Sonntag 18:00 **Gottesdienst mit Bachkantate**
„Nun komm, der Heiden Heiland“ BWV 62
Lisa Kastenholz, Sopran
Greta Semar, Alt
Wolfgang Klose, Tenor
Norbert Keßler, Bass
Ein Instrumentalensemble
Chor der Antoniterkirche
Leitung: KMD Johannes Quack
Liturgie: Prädikant Weiler

- 16.** Dienstag 18:00 **Gottesdienst für die Unbedachten**
Pfarrer Prof. Windolph
In St. Aposteln
- 17.** Mittwoch 16:00 **Offenes Ohr**
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 17.** Mittwoch 18:30 **Meditation**
Innehalten, loslassen, zur Ruhe kommen
Meditationslehrerin Sandra Thomas
Citykirchenzentrum
- 19.** Freitag 10:00 **Freitagstreff für Senior*innen**
„Brich an, du schönes Morgenlicht ...“
Weihnachtsfeier im Freitagstreff
Citykirchenzentrum
- 19.** Freitag 20:00 **KirchenTöne**
Weihnachtskonzert
Gospelchor „Light of Life“
Leitung: Angelika Reehag
- 21.** Sonntag 10:00 **Evangelische Messe**
4. Sonntag im Advent
Pfarrer Dr. Bock
- 21.** Sonntag 18:00 **Komplet –
Nachtgebet der Kirche**
Gemeinsamer Psalmengesang,
Gebet und Stille
Pfarrer Herzberg
- 23.** Dienstag 17:30-19:00 **AntoniterTrauercafé**
Trauerbegleiterin Louisa Noack
Prädikantin Karin-Bettina Encke
Citykirchenzentrum

- 24.** Mittwoch 16:00 **Christvesper am Heiligen Abend**
Sibylle Hahn, Oboe
Pfarrer Dr. Bock
Pfarrer Dr. Heimbach
- 24.** Mittwoch 18:00 **Christvesper am Heiligen Abend**
Chor der Antoniterkirche
Leitung: KMD Johannes Quack
Pfarrer Herzberg
- 24.** Mittwoch 23:00 **Christmette
mit Abendmahl in der Heiligen Nacht**
KMD Johannes Quack, Orgel
Pfarrer Herzberg
- 25.** Donnerstag 18:00 **Evangelische Messe
am 1. Weihnachtstag**
Christoph Fischer, Trompete
KMD Johannes Quack, Orgel
Pfarrer Prof. Dr. Wirth
- 26.** Freitag 10:00 **Evangelische Messe
am 2. Weihnachtstag – Stephanustag**
Peter Scheerer, Trompete
KMD Johannes Quack, Orgel
Pfarrer Herzberg
- 28.** Sonntag 10:00 **Evangelische Messe**
am 1. Sonntag nach Weihnachten
für alle Bezirke der
Evangelischen Gemeinde Köln
Prädikantin Encke
- 31.** Mittwoch 18:00 **Altjahrsabend**
Evangelische Messe
Jahresabschluss mit Abendmahl
KMD Johannes Quack, Orgel
Pfarrer Herzberg

- 01.** Donnerstag 18:00 **Neujahrstag**
Musikalischer Gottesdienst
zum Jahresanfang
Janning Trumann, Posaune
Orchester der Antoniterkirche
Leitung: KMD Johannes Quack
Pfarrer Herzberg
- 03.** Samstag 11:00-13:00 **Raum für Segen**
Handauflegung und Gebet
Segens-Team
Antoniterkirche
- 04.** Sonntag 10:00 **Evangelische Messe**
am 2. Sonntag nach Weihnachten
Prädikant Weiler
- 06.** Dienstag 18:00 **Epiphania –
Fest der Erscheinung des Herrn
Evangelische Messe**
mit Gregorianischem Gesang
Oekumenische Chorschola Köln
Leitung: Manfred Loevenich
Pfarrer Herzberg

20 Mit Unterstützung des Fördervereins Kirchenmusik
an der Antoniterkirche

► „Ein anderer Tempel – Einblicke in den Hebräerbrief –
Theologische Akademie am Vormittag“
(16.09.-09.12. außer in den Herbstferien)
Eine Kooperation mit der Melanchthon Akademie Köln
Pfarrer Dr. Martin Bock, Pfarrer Michael Kühne
Veranstaltung Nr. 1202B, 60 Euro
Anmeldung über die Melanchthon-Akademie,
Telefon: 0221-9318030
E-Mail: anmeldung@melanchthon-akademie.de
oder über den QR-Code:



10-UHR-GOTTESDIENSTE

Wir treffen uns im Anschluss an die Evangelische Messe
an allen Sonn- und Feiertagen zum

KIRCHENCAFÉ

Auch online können Sie mit uns Gottesdienst feiern.
Übertragung im

LIVESTREAM

 YouTube



Orte

- **Gemeindeamt**
Antoniterstr. 14-16
Öffnungszeiten: Mo-Do 10-13 Uhr,
Fr 10-12 Uhr
Tel 92 58 46-0
- **Citykirchenzentrum**
Antonius Saal
Antoniterstr. 14-16
Zugang von der Schildergasse
über den Hof
im AntoniterQuartier
- **AntoniterFoyer**
Antoniterkirche, Schildergasse 57
Öffnungszeiten: Di-Fr 11-18 Uhr,
Sa 11-17 Uhr, So 11.00-17.30 Uhr
Tel 16 94 37 30
- **Evangelische Kircheneintritts-
und Informationsstelle (EKI)**
im AntoniterFoyer,
Antoniterkirche
Tel 16 94 37 30
louisa.noack@ekir.de

Öffnungszeiten:
Di 14-18 Uhr, Mi-Sa 12-16 Uhr
und nach Vereinbarung
- **Kinder- und Jugendbüro
der Evangelischen
Gemeinde Köln**

Standort Nord
Neusser Wall 61, 50670 Köln
Tel 257 01 21

Standort Süd
Kartäusergasse 7c, 50678 Köln
Tel 0157 / 855 23 937 (mobil)

Telefonvorwahl Köln (0221)

Amtshandlungen

Um den Datenschutz zu gewährleisten, sind diese Angaben nur in der Druckversion des Gemeindebriefs lesbar.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten...

Evangelische Gemeinde Köln
IBAN: DE49 3705 0198 0007 7020 12
BIC: COLSDE33XXX
Sparkasse KölnBonn
Verwendungszweck:
Bezirk Antoniterkirche



Markus Herzberg
Citykirchenpfarrer
Tel 92 58 46-11
markus.herzberg@ekir.de



Martin Weiler
Vorsitzender
des Bezirksausschusses
Tel 92 58 46-10
martin.weiler@ekir.de



KMD Johannes Quack
Kantor
Tel 92 58 46-19
johannes.quack@ekir.de



Dirk Vergin
Leitung
AntoniterCityTours
Antoniterkirche
Tel 92 58 46-14, -15
dirk.vergin@ekir.de



Sandra Thomas
Referentin PR
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel 92 58 46-12
sandra.thomas@ekir.de



Louisa Noack
Evang. Kircheneintritts-
und Informationsstelle
Tel 16 94 37 30
louisa.noack@ekir.de



Kathrin Uphoff
Gemeindebüro
Evangelische Gemeinde Köln
Tel 92 58 46-0
gemeindebuero@
ev-gemeinde-koeln.de



Manfred Loevenich
Öffentlichkeitsarbeit
Evangelische Gemeinde Köln
Tel 92 58 46-17
manfred.loevenich@ekir.de



Nils Gutland
Küster
Mobil (0175) 90 66 575
nils.gutland@ekir.de



Lydia Bänsch
Besuchsdienstkreis
Tel 92 58 46-0



Doris Mann
Angebote
für Senior:innen
Tel 92 58 46-0



Gorde Heinemann
Angebote
für Senior:innen
Tel 92 58 46-0



Mitglieder des Bezirksausschusses
der Antoniterkirche

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Gemeinde Köln
Konzeption und Redaktion:
Manfred Loevenich (V.i.S.d.P.),
Markus Herzberg, Sandra Thomas
Postanschrift: Antoniterstraße 14-16
50667 Köln · Telefon (0221) 92 58 46-17
E-Mail: kontakt@antonitercitykirche.de

Fotos: Archiv Evangelische Gemeinde Köln,
Markus Herzberg, Manfred Loevenich, Pexels (Titel),
Sarah Sakotic-Sondermann, Niki Siegenbrück
Layout: Schafgans Design
Druck: Vulkan-Druckerei OHG, Kottenheim

kontakt@antonitercitykirche.de

www.antonitercitykirche.de

WIR SUCHEN

Eintritt
frei



Menschen, die Lust haben
auf ehrenamtliches Engagement

- im Empfangsdienst im AntoniterFoyer, der Besucher in der Kirche willkommen heißt
- im Besuchsdienst, der Kontakt hält zu älteren Menschen in unserer Gemeinde

Sie können sich ein solches Engagement vorstellen oder wollen mehr darüber erfahren? Kommen Sie gern auf uns zu: kontakt@antonitercitykirche.de



AntoniterCityKirche

Evangelische Gemeinde Köln